

Rathaus - Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAQISTRAT DER STADT WIEN, MAQISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, I. STOCK, TÜR 309 b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Mittwoch, 20. März 1963

Blatt 547

Am Freitag Sitzung des Wiener Gemeinderates

=====

20. März (RK) Bürgermeister Jonas hat den Wiener Gemeinderat für Freitag, den 22. März, 11 Uhr, zu einer Geschäfts-sitzung einberufen. Auf der Tagesordnung stehen 86 Geschäftsstücke. Zu den wichtigsten Punkten gehören die Entwürfe und Kostenvoranschläge für mehrere neue städtische Wohnhausanlagen mit rund 2.000 Wohnungen, die Verlängerung der Kreditaktion für Kleingewerbetreibende, die Montage von einigen Verkehrslichtsignalanlagen, neue Subventionen der Gemeinde Wien, die Adaptierung der Secession, der Kauf von einigen wichtigen Grundstücken, der Ausbau der Donaukanalstraße, die Errichtung der Brücke über die Abfahrtsrampe der dritten Strombrücke und der Brücke über die Jedleseer Straße im Zuge der Verbindung der Prager Straße mit der dritten Strombrücke sowie die Modernisierung des Jörgerbades.

- - -

Gedenktage im April

=====

20. März (RK)

- | | |
|---|-----------------|
| 1. Franz Gaheis, Lokalhistoriker | 200. Geburtstag |
| 1. Leopold Happisch, Gründer der Sektion Wien der Naturfreunde | 100. Geburtstag |
| 1. Dr. Edwin Zellweker, Schriftsteller | 10. Todestag |
| 4. Kurt Frieberger, Schriftsteller | 80. Geburtstag |
| 5. Konrad Adolf Hartleben, Begründer der Verlagsbuchhandlung A. Hartleben in Wien | 100. Todestag |
| 7. Willy Forst, Filmschauspieler | 60. Geburtstag |
| 9. Julius Patzak, Sänger | 65. Geburtstag |
| 10. Dr. Rudolf Dettelmaier, Direktor der Universitätsbibliothek | 60. Geburtstag |
| 11. Dr. Josef Edlervon Kühn, Gründer des ersten Wiener Volksküchenvereines | 50. Todestag |
| 11. Dr. Benno Schaginger, Generaldirektor für die Post- und Telegraphenverwaltung | 60. Geburtstag |
| 13. Friedrich Gerold, Buchdrucker, Verleger | 150. Geburtstag |
| 13. Univ.-Prof. Dr. Robert Hofstätter, Gynäkologe | 80. Geburtstag |
| 13. Viktor Trautzl, Journalist, Schriftsteller | 75. Geburtstag |
| 15. Wolfgang Holzer, Bürgermeister von Wien 1462 bis 1463 | 500. Todestag |
| 16. Dr. Willibald Kammel, Pädagoge, Gründer des Österreichischen Institutes für Jugendkunde | 10. Todestag |
| 16. Ferdinand Redtenbacher, Begründer der wissenschaftlichen Lehre des Maschinenbaues | 100. Todestag |
| 21. Arthur Krupp, Berndorf, Niederösterreich, Großindustrieller | 25. Todestag |
| 21. Richard Romanowsky, Schauspieler | 80. Geburtstag |
| 24. Univ.-Prof. Dr. Hubert Rohrachner, Psychologe | 60. Geburtstag |
| 26. Eduard Loibner, Schauspieler | 75. Geburtstag |
| 27. Univ.-Prof. Dr. Marianne Thalmann, Literaturhistorikerin | 75. Geburtstag |
| 28. Franz Hinterstoisser, Offizier, Flieger, Militärschriftsteller | 100. Geburtstag |
| 28. Alfred Zamara, Harfenvirtuose, Komponist | 100. Geburtstag |

Neue Subventionen der Gemeinde Wien
=====

20. März (RK) In der Sitzung des Wiener Stadtsenates, die gestern unter Vorsitz von Bürgermeister Jonas stattfand, beantragte der städtische Finanzreferent Vizebürgermeister Slavik eine Reihe von Subventionen aus Budgetmitteln.

Der Verein Erziehungsheime erhält 550.000 Schilling, die Österreichische Arbeitsgemeinschaft für Volksgesundheit 50.000 Schilling, das Österreichische Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseum ebenfalls 50.000 Schilling, der Wiener Trabrennverein im Interesse des Fremdenverkehrs 40.000 Schilling, der Verband der Auslandspresse 30.000 Schilling, der Bund technischer Amateure 6.000 Schilling, die Inhaber von drei Seilfähren über den Donaukanal zur Verstärkung und Sicherung ihrer Anlagen 4.500 Schilling, 3.500 Schilling bzw. 1.000 Schilling.

In der gleichen Sitzung beantragte Vizebürgermeister Mandl eine einmalige Sondersubvention in der Höhe von 500.000 Schilling für die Wiener Konzerthausgesellschaft als Beitrag zu der notwendig gewordenen Generalinstandsetzung des Konzerthauses.

Über diese Subventionen der Gemeinde Wien, die zusammen einen Betrag von 1,235.000 Schilling ergeben, wird der Wiener Gemeinderat in seiner Sitzung am Freitag beschließen.

Elf neue städtische Wohnhausanlagen

In der gleichen Sitzung des Wiener Stadtsenates legte Stadtrat Heller die Entwürfe und die Kostenvoranschläge für elf neue städtische Wohnhausanlagen vor. Diese umfassen 1.949 Wohnungen, 45 Geschäftslokale und eine Mutterberatungsstelle. Die Gesamtkosten werden mit 330 Millionen Schilling angenommen, wovon heuer noch 110 Millionen Schilling verbraucht werden sollen.

An folgenden Stellen wird gebaut:

2. Bezirk: Wehlistraße-Handelskai, 150 Wohnungen.

13. Bezirk: Montecuccoliplatz, 111 Wohnungen; Sarajevoplatz-Fasangartengasse, 137 Wohnungen.

14. Bezirk: Hackinger Straße, 226 Wohnungen.

20. Bezirk: Bäuerlegasse, 62 Wohnungen und eine Polizeidienststelle.

21. Bezirk: Justgasse, 216 Wohnungen; Jedleseer Straße-Bellgasse, 250 Wohnungen; Berlagasse-Mühlweg (zweiter Bauteil), 215 Wohnungen und außerdem 32 Wohnungen für alte Menschen.

22. Bezirk: Langobardenstraße (dritter Bauteil), 345 Wohnungen.

23. Bezirk: Erlaaer Straße 131-149, 133 Wohnungen und eine Mutterberatungsstelle; Atzgersdorf, Breitenfurter Straße, 72 Wohnungen.

Ein Ladenzentrum im neuen Kagran

In der Siebenbürgerstraße, und zwar inmitten des Geländes, wo beim großen Montagebauwerk ein 4.000 bis 5.000 Gemeindewohnungen umfassender neuer Teil von Kagran entsteht, wird die Stadtverwaltung ein Ladenzentrum bauen. Um einen mit Platten belegten und blumenbepflanzten Hof werden sich 20 Geschäftslokale gruppieren. Die Lieferwagen werden an den Außenseiten ihre Waren abladen können, sodaß die Käufer vom Verkehr unbehelligt bleiben. In der Anlage wird auch eine Polizeidienststelle untergebracht sein. Die Lokale werden an das in Bau befindliche Fernheizwerk angeschlossen. Die Baukosten des Ladenzentrums werden mit 7,250.000 Schilling angenommen.

- - -

Leistungsschau der Schüler der Berufsschule für graphische Gewerbe =====

20. März (RK) Ausgezeichnete Leistungen der Schüler der Berufsschule für graphische Gewerbe sind gegenwärtig in einer Ausstellung zu sehen, die noch bis 22. März täglich von 9 bis 19 Uhr im 2. Zentralberufsschulgebäude in 15, Hütteldorfer Straße 7-17, geöffnet ist.

Es werden Arbeiten von künftigen Schriftsetzern, Buchdruckern, Lithographen, Chemigraphen, Reproduktionsphotographen und Photographen gezeigt. Die Leistungen der Schüler wurden nicht nur im Unterricht, sondern auch in freiwilliger Arbeit außerhalb des Unterrichts erzielt und zeigen die Vielseitigkeit der graphischen Gewerbe.

- - -

Wenn der Frühling kommt:

Geht sorgsam um mit dem Wienerwald!

=====

20. März (RK) Bürgermeister Jonas hat anlässlich des bevorstehenden Frühlingsbeginnes an Polizeipräsident Holaubek ein Schreiben gerichtet, in dem er die Polizei ersucht, dem Naturschutz im Wienerwald und in den städtischen Parkanlagen besondere Aufmerksamkeit zuzuwenden. In dem Schreiben heißt es:

"Die bevorstehende Frühlingssaison veranlaßt mich, an Sie das Ersuchen zu stellen, daß den Fragen des Naturschutzes im Wienerwald und in den innerstädtischen Parkanlagen von den Polizeiorganen erhöhte Aufmerksamkeit zugewendet wird. Im Zusammenwirken aller verantwortungsbewußten Kreise sollte es gelingen, in der Wiener Bevölkerung und in der Wiener Jugend das Verständnis dafür zu erwecken, daß die Erhaltung der Erholungs- und Ausflugsgebiete für unsere Millionenstadt eine Lebensnotwendigkeit ist."

Auch an den Geschäftsführenden Präsidenten des Stadtschulrates für Wien, Nationalrat Dr. Neugebauer, richtete der Bürgermeister ein Schreiben, in dem er ihn ersucht, die Wiener Schulkinder über die Bedeutung des Naturschutzes zu informieren und aufzuklären. Die Schüler aller Altersgruppen sollen von ihren Lehrern über die Notwendigkeit des Naturschutzes im Wienerwald, aber auch in den innerstädtischen Gärten und Parkanlagen, unterrichtet werden. Die Bedeutung des Wienerwaldes und der städtischen Gärten als Erholungsgebiet ist so groß, heißt es in dem Brief, daß wir nicht genug tun können, um das Verständnis in der heranwachsenden Jugend dafür zu gewinnen.

- - -

Blatt 552 ausgefallen



Ston

Besondere Anerkennung für die Leistungen unserer Stadtreinigung
=====

20. März (RK) Bürgermeister Jonas stattete heute, am letzten Wintertag, in Begleitung von Stadtrat Koci der Magistratsabteilung 48 - Stadtreinigung und Fuhrpark - in der Einsiedlergasse einen Besuch ab, um dem gesamten Personal den Dank der Stadtverwaltung für die außergewöhnlichen Leistungen auszusprechen, die es in den vergangenen Wintermonaten vollbracht hat. Die Anerkennung galt allen 2.400 Bediensteten dieser Magistratsabteilung, die bei der Schneeräumung sowie auch bei der Müllabfuhr unter den ungünstigsten Witterungsverhältnissen die Härte des strengen Winters am empfindlichsten zu spüren bekamen. Dennoch resignierten sie weder vor den Schneemassen, noch vor dem Frost und bewältigten die ihnen gestellten schwierigen Aufgaben. Ihnen ist es zuzuschreiben, sagte Bürgermeister Jonas, daß das Leben im winterlichen Wien weitergehen konnte und die wichtigsten Lebensfunktionen der Stadt ungestört geblieben sind. Seit dem 25. Dezember bis Ende Februar gab es für die Bediensteten der Stadtreinigung weder einen freien Samstag noch Sonntag. In den beiden kältesten Monaten mußten sie bis zu 200 Überstunden leisten. Viele Chauffeure des Fuhrparkes sind täglich bis zu 16 Stunden ununterbrochen am Lenkrad gesessen. Der Bürgermeister ersuchte die Dienststellenleiter sowie die Personalvertretung, allen Bediensteten den Dank der Stadtverwaltung zu übermitteln.

Der Bürgermeister hielt mit den verantwortlichen Dienststellenleitern und mit dem Obmann der Personalvertretung eine eingehende Besprechung ab, in der über die Erfahrungen, die sie im Katastrophenwinter gemacht haben, berichtet wurde. Sie konnten nur lobend auf das gute Zusammenhalten des Personals und auf das bewiesene große Verständnis für die Bedürfnisse ihrer Mitbürger hinweisen. Dabei habe die Überbeanspruchung des Fuhrparkes und die erhöhten Krankmeldungen den bestehenden Personalmangel noch mehr in Erscheinung treten lassen. Gute Erfahrungen wurden mit einigen organisatorischen Maßnahmen gemacht. Die Heranziehung von Privatfuhrwerken und auch die Verbesserung im Meldedienst haben sich bei Glatteisalarm sehr bewährt.

Wiens Jugend über aktuelle Fragen der Politik
=====

20. März (RK) Heute nachmittag fand im Gemeinderats-sitzungssaal des Wiener Rathauses der Abschluß des diesjährigen Redewettbewerbes der Jugend Wiens statt, der seit elf Jahren alljährlich von der Jugendsektion der Österreichischen Liga für die Vereinten Nationen gemeinsam mit dem Landesjugendreferat Wien veranstaltet wird. Bürgermeister Jonas, der den Vorsitz dieser Veranstaltung übernommen hat, konnte aus diesem Anlaß zahlreiche Ehrengäste im Wiener Rathaus begrüßen, darunter die Stadträte Bauer und Sigmund, den Stadtschulratspräsidenten Nationalrat Dr. Neugebauer, mehrere Mitglieder des Wiener Gemeinderates sowie Vertreter des Bundesministeriums für Unterricht und des Landesjugendreferates Niederösterreich. Die Liga für die Vereinten Nationen war durch Generalsekretär Generalkonsul Dr. Stuchly-Luchs und die Vorstandsmitglieder vertreten. Im künstlerischen Teil der Veranstaltung wirkte ein Bläser-terzett des Konservatoriums der Stadt Wien mit.

Bürgermeister Jonas sprach einleitend über die Bedeutung der Redekunst und gab seiner Freude darüber Ausdruck, daß auch diesmal die Jugend Wiens im Vorwettbewerb, für den sich 81 Mittelschüler, 28 werktätige Jugendliche und zehn bäuerliche Jugendliche gemeldet hatten, ehrlich bestrebt war, sich mit ernstesten aktuellen und interessanten politischen Themen auseinanderzusetzen. Der Bürgermeister beglückwünschte die Preisträger zu ihren schönen Erfolgen. Aus der Gruppe der Wiener bäuerlichen Jugend ist als erste Hermine Boden (Gartenbaulehrling), aus der Gruppe der Wiener werktätigen Jugend Andrea Bibus (Schneiderlehrling) siegreich hervorgegangen. Der erste Preis in der Gruppe der Wiener Mittelschüler wurde Michael Suesserott zugesprochen. Den Gruppensiegern überreichte Bürgermeister Jonas je 500 Schilling und als Draufgabe Wien-Bücher. Den zweiten Preis in der Gruppe Mittelschüler erhielt Renate Huber (300 Schilling), den dritten Preis Eva-Maria Zinnagl (200 Schilling).

Städtischer Bäderbetrieb wieder wie früher
=====

20. März (RK) Die Wiener städtischen Bäder, die nach dem Wassersparappell einen eingeschränkten Betrieb führten, sind ab morgen, Donnerstag, wieder normal geöffnet.

- - -

Empfang im Wiener Rathaus
=====

20. März (RK) Bürgermeister Jonas gab heute abend im Festsaal des Wiener Rathauses zu Ehren der 750 Teilnehmer an der Internationalen Tagung der National-Registrier-Kassen Ges.m.b.H., die dieser Tage in Wien stattfindet, einen Empfang. Zur Begrüßung der Gäste aus 26 europäischen und überseeischen Staaten hatten sich mit dem Bürgermeister die Stadträte Schwaiger und Sigmund eingefunden.

- - -